

Null Euro pro Tonne

Der Altpapierpreis ist im Keller, trotzdem sammeln die Entsorger

Der Altpapiermarkt ist völlig zusammengebrochen – angeblich hat das aber keine Auswirkungen auf die Sammlungen im Kreis.

SABINE LOHR

Kreis Tübingen. Bei der Kusterdinger Entsorgungsfirma Renz stapelt sich zur Zeit das Altpapier. Zwar hat die Firma feste Verträge mit Papierfabriken, doch was übrig bleibt, bekommt die Firma nicht los. „Einige Fabriken sagen, sie nehmen's, zahlen aber nichts dafür“, so Klaus Schaal von der Firma Renz.

Noch im April lag der Preis bei 90 Euro für eine Tonne, danach sank er langsam, und vor vier Wochen ist der Markt dann zusammengebrochen – „völlig unerwartet“, wie Klaus Schaal sagt. Zum einen liege das daran, dass China kein Papier mehr abnehme und es damit keinen großen Export mehr gebe, zum anderen „an einer Strategie der Papierfabriken“, die den Preis drücken wollten. Auch alle anderen Rohstoffpreise sind zur

Zeit im Keller. Nach wie vor nimmt Renz aber – und dazu ist die Firma vertraglich gebunden – das von Vereinen gesammelte Altpapier zum mit dem Landkreis vereinbarten Preis von 48 Euro die Tonne ab. „Als der Preis so hoch lag, haben wir von diesem Vertrag profitiert, jetzt tun wir das nicht mehr“, so Schaal. Renz sei auch deshalb auf der sicheren Seite, weil die Firma ihr Altpapier nicht exportiert.

Noch einen zweiten Entsorger gibt es im Landkreis: Die Firma Seiser, die seit Mai die „Blauen Tonnen“ verteilt hat und damit den Vereinen im Kreis Konkurrenz macht. Eckhart Kurtler, bei Seiser fürs Altpapier zuständig, behauptet, das Geschäft „loht sich nach wie vor“. Ob er das ganze Papier los wird oder nicht, will er nicht sagen. Und auch nicht, wie viel Geld er für die Tonne bekommt. „Die Preise schwanken halt, das war schon immer so“ sagt er. Jedenfalls bleibe Seiser bei den „Blauen Tonnen“ und steige jetzt nicht aus diesem Geschäft aus.

Zudem habe die Firma gerade andere Sorgen: Anzeigen und Ver-

fahren sind anhängig, der Firma wird vorgeworfen, Altpapier, das gebündelt am Straßenrand für Vereine bereit lag, mitgenommen zu haben. Und in Anzeigen für die Sammlungen mit der Blauen Tonne geworben zu haben, die eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis vermuten ließen.

Wie viel Tonnen Altpapier Seiser im Landkreis zur Zeit sammelt, gibt Kurtler nicht preis. Für die Firma Renz jedenfalls, so Schaal, sei die „Blaue Tonne“ von Seiser nicht spürbar: „Nur Hirtlingen ist abgesprungen, sonst haben wir keine Verluste.“ Die Heimatunfirt Hirtlingen, die drei Jahre lang das Altpapier gesammelt hatte, konnte mit dem Erlös ihre Kosten nicht mehr decken und hatte den Vertrag mit Renz deshalb zum Jahresende gekündigt. Von allen anderen Vereinen im Kreis Tübingen bekommt Renz jeden Monat rund 1500 Tonnen Altpapier

Die Zukunft des Altpapiergeschäfts, so Klaus Schaal, sei nicht absehbar. Er glaubt, dass die Preise erst im März oder April des kommenden Jahres wieder steigen. Doch das sei, sagt er, „reine Spekulation“.



sich – hier beim Abfallzweckverband in Dußlingen. Die Papierfabriken zahlen nichts mehr für April noch 90 Euro die Tonne wert war. Archivbild: Mozer